

Gender Bias/Einführungsartikel

Unter "Gender Bias" versteht man das Auftreten von systematischen Fehlern aufgrund inadäquater Berücksichtigung des Aspektes Geschlecht. Dabei sind hinsichtlich der Gesundheitsforschung und -praxis zwei wesentliche Ursachen für einen Gender Bias relevant:

1. Es wird eine Gleichheit bzw. Ähnlichkeit von Frauen und Männern in bestimmten Bereichen angenommen, obwohl relevante Geschlechterunterschiede existieren. Dabei kann der "Gender Bias" darin bestehen, dass diese Geschlechterunterschiede entweder nicht als Differenzierungs- bzw. Confoundingvariablen berücksichtigt werden oder nicht als mögliche Erklärungsvariablen untersucht und diskutiert werden.
2. Es werden Unterschiede zwischen Frauen und Männern angenommen, obwohl (möglicherweise) keine bestehen oder es findet eine Überbetonung der Variable Geschlecht im Vergleich zu anderen Faktoren (z. B. Ethnie oder sozioökonomischer Status) statt, die nicht gerechtfertigt ist.^[1]

Zurück zu Modul 1: Geschlecht und Medizin

Literatur

Klicken Sie auf "Ausklappen" um die Literaturverweise anzuzeigen.

1. Jahn, I. Methodische Probleme einer geschlechtergerechten Gesundheitsforschung. In: Kolip P, Hurrelmann K, editors. Handbuch Geschlecht und Gesundheit: Männer und Frauen im Vergleich. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. Bern: Hogrefe; 2016 (Programmbereich Gesundheit).

Lizenz

Dieser Artikel ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. Den vollen Lizenzinhalt finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>

Autoren

Zuletzt geändert: 2021-02-25 17:27:48